'Gartenfreund' und 'Mückentötolin' - MDR FERNSEHEN feiert Kult-Komiker Herricht

"Gartenfreund" und "Mückentötolin" - MDR FERNSEHEN feiert Kult-Komiker Herricht

Unter dem Motto "Wir feiern Rolf Herricht!" begeht das MDR FERNSEHEN am Sonntag, 7. Oktober, ab 20.15 Uhr den 85. Geburtstag des beliebten DDR-Komikers.
Egal, ob "Das Schachspiel" oder "Die Briefmarke" - die Sketche des legendären Komikerduos "Herricht und Preil" sind bis heute unvergessen. Mit dem Ausruf "Aber Herr Preil!" brachte der naive und liebenswerte Herricht seinen Partner Hans-Joachim Preil, einen oberschlauen Choleriker, jedes Mal aufs Neue zur Weißglut.
1981 verstirbt das komödiantische Ausnahmetalent an einem Herzinfarkt, dort, wo er am liebsten war: auf der Bühne. In diesem Jahr wäre Rolf Herricht 85 Jahre alt geworden. Die MDR-Sendung am 7. Oktober wird die heiteren und lustigen Momente in seinem Leben und Schaffen thematisieren.
Dafür konnten die Zuschauer im Vorfeld auf MDR.DE aus den zehn besten Sketchen ihren Favoriten wählen. Den Sieger des Online-Votings präsentieren in der Geburtstagssendung die "Enkel" des Komikerduos: Die Schauspieler Dirk Neumann (Herricht) und Karsten Linke (Preil) interpretieren die "Herricht und Preil"-Klassiker in erfrischend-zeitgemäßem Gewand. Die Zuschauer erfahren dabei viele Details aus dem Leben von Rolf Herricht und und sehen unvergessliche Ausschnitte aus Schwänken und anderen Fernsehsendungen.
Prominente Weggefährten wie Ingeborg Krabbe oder Herbert Köfer denken gern an den Entertainer zurück. Die Dresdner Chansonette Dorit Gäbler, mit der Herricht die "Geschichten übern Gartenzaun" drehte, erinnert sich: "Ich habe ihn als einen kennen gelernt, der sehr fürsorglich und liebevoll sein konnte. Zu mir war er ein Gentleman vor dem Herrn!"<br />"Ich freue mich, dass sein Humor die Zeiten überdauert", bekennt Schauspielkollegin Ingeborg Krabbe.
Doch der Komiker hatte auch eine andere Seite. Viele, die ihn persönlich kennen lernen durften, beschreiben Rolf Herricht als introvertierten, in sich gekehrten Menschen. "Er war ein Einsamkeitssuchender", bestätigt auch sein Freund Herbert Köfer.
Herricht und sein Sketch-Partner Preil lernen sich bei einem Vorsprechen 1951 am Magdeburger Theater kennen. Schon damals steht für Preil fest, dass sie "100-prozentig zusammen können." Es folgt eine fast 30-jährige Zusammenarbeit, die über die Arbeit hinausgeht.
Doch auch solo kann Rolf Herricht mit seinem unnachahmlich-liebenswürdigen Charme zahlreiche Erfolge feiern. So mischt er mit der beliebten Ulknudel Helga Hahnemann die "Maxe Baumann"-Schwänke auf und glänzt in zahlreichen Fernseh- und Kinorollen.
In Erinnerung daran das MDR FERNSEHEN auch zwei seiner bekanntesten Filme: Die Komödie "Hände hoch oder ich schieße!" läuft im Anschluss an die Unterhaltungssendung am Sonntag, 7. Oktober, um 22.15 Uhr. Das Lustspiel "Der Mann, der nach der Oma kam" ist am Montag, 8. Oktober, um 20.15 Uhr im MDR FERNSEHEN zu erleben.
Fotos finden Sie unter www.ard-foto.de

Kontakt:
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Kantstr. 71-73
04360 Leipzig
Deutschland
Telefon: (0341) 300 6401
Telefax: (0341) 3006460
Mail: info@mdr.de
URL: http://www.mdr.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=509670" width="1" height="1">

Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11,45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.